

# **Langenhagen!**

## *RECHENSCHAFTS-* *BERICHT 2007*

## Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2007 der Stadt Langenhagen gemäß § 100 Abs. 1 Satz 2 NGO und § 44 Abs. 4 GemHVO

*Hinweis: Mit Wirkung vom 01.01.2006 sind die Niedersächsische Gemeindeordnung sowie die Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung in neuer Form in Kraft getreten. Auf Beschluss des Rates vom 20.02.2006 behalten für die Haushaltsjahre 2006 und 2007 aber noch die Vorschriften in ihrer bisherigen Fassung Gültigkeit. Daher wird im folgendem wie in den Übergangsvorschriften der Gesetze vorgesehen auf die Rechtsvorschriften in ihrer alten Fassung Bezug genommen.*

### 1. Allgemeines, Haushaltsvolumen

Nach § 100 Abs. 1 Satz 2 NGO ist die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Im Rechenschaftsbericht sind insbesondere die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern. Er soll außerdem einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Mit der Umstellung auf das Kommunale Rechnungswesen (Doppik) zum 01.01.2008 wird letztmalig die Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht nach kameralistischen Gesichtspunkten erstellt.

Die Abschlüsse der aus dem Haushalt der Stadt ausgegliederten kaufmännisch geführten kommunalen Einrichtungen „Straßenreinigung“ und „Winterdienst“ sind nicht mehr Bestandteil des städtischen Rechenschaftsberichts, da sie seit dem 01.01.2006 dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung angehören.

Der Rat der Stadt Langenhagen hat am 19.02.2007 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen.

		Haushalts- satzung	Rechnungs- ergebnis
<b>Verwaltungs- haushalt</b>	Einnahmen	119.700.800 €	129.134.649,27 €
	Ausgaben	119.700.800 €	129.134.649,27 €
		Haushalts- satzung	Rechnungs- ergebnis
<b>Vermögens- haushalt</b>	Einnahmen	20.273.500 €	44.031.095,44 €
	Ausgaben	20.273.500 €	44.031.095,44 €

Die Aufsichtsbehörde nahm die Haushaltssatzung am 26.03.2007 zur Kenntnis. Die Haushaltssatzung enthielt keine genehmigungspflichtigen Teile und wurde von der Aufsichtsbehörde nicht beanstandet.

Nach der Veröffentlichung der Haushaltssatzung in den Regionalausgaben der Hannoverischen Allgemeinen Zeitung und der Neuen Presse am 30.03.2007 lag der Haushaltsplan in der Zeit vom 02.04.2007 bis einschließlich 12.04.2007 öffentlich zur Einsichtnahme aus. Er trat dann am 13.04.2007 in Kraft.

### 2. Ausgleich des Haushalts und Planvergleich

Der **Verwaltungshaushalt** und der **Vermögenshaushalt** sind im Planansatz ausgeglichen und schließen auch ausgeglichen ab.

Die Gegenüberstellung des Haushaltssolls mit dem bereinigten Anordnungssoll zeigt, dass im **Verwaltungshaushalt** die Einnahmen und Ausgaben um 7,88 % über dem Haushaltssoll liegen.

Im **Vermögenshaushalt** liegt das Anordnungssoll der Einnahmen und Ausgaben um 117,19 % über dem Haushaltssoll. Diese Erhöhung des Solls ist auf den immensen Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt (s.Punkt 3.1) und die Auflösung der allgemeinen Rücklage (s. Punkt 3.3) zurückzuführen.

Soweit in 2007 Einnahmen und Ausgaben geflossen sind, die zugleich Erträge und Aufwendungen in 2008 sind, sind sie im Haushaltsjahr 2007 im Rahmen der Abschlussbuchungen ausgebucht worden, damit es nicht zu einer doppelten Ausweisung kommt.

### **3. Wichtigste Ergebnisse der Jahresrechnung**

#### **3.1. Zuführung an den Vermögenshaushalt**

Der Haushaltsansatz 2007 betrug 3.001.400,00 €.

Tatsächlich zugeführt wurden:

Pflichtzuführung	2.699.000,00 €
Budgetmittel	24.030,00 €
Überschuss Verwaltungshaushalt	14.632.835,88 €
Insgesamt	<u>17.355.865,88 €</u>

Nach § 18 Abs. 3 GemHVO dürfen in Budgets Mittel des Verwaltungshaushalts im Wege der einseitigen Deckungsfähigkeit bei Haushaltsstellen des Vermögenshaushalts desselben Aufgabenbereichs verwendet werden. In diesem Fall ist eine entsprechende zusätzliche Zuführung zum Vermögenshaushalt vorzunehmen.

#### **3.2 Kreditermächtigung und Entwicklung der Schulden**

Im Jahr 2007 sind keine neuen Kreditverpflichtungen entstanden.

Auch die geplante Umschuldung in Höhe von 1.567.300 € realisierte sich nicht, da die vorliegenden Angebote zu einer Zinsanpassung führten.

Für zwei Kredite konnten Sondertilgungen in voller Höhe (15.543.273,19 € und 454.000 €) vorgenommen werden.

#### **3.3 Rücklagen**

Für das Jahr 2007 war eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage in Höhe von 10.091.300 € geplant, die auch realisiert wurde, um eine Kredit-Sondertilgung (s. Punkt 3.2) und den Ausgleich des Vermögenshaushalts durchzuführen.

Eine Zuführung an die Allgemeine Rücklage war im Haushaltsjahr 2007 nicht geplant.

Der bisher kameral geforderte Sockelbetrag gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO ist in der Doppik nicht mehr erforderlich ebenso wie bislang in der Rücklage enthaltene Bürgschaftsbeträge.

Außerdem wird durch die Umstellung die Sonderrücklage Altersteilzeit aufgelöst und künftig durch die Einstellung einer Rückstellung in die Bilanz ersetzt.

Durch die Umstellung auf das doppische Haushalts- und Rechnungswesen wird die allgemeine Rücklage aufgelöst. In Höhe des in 2007 erwirtschafteten Überschusses und des bisherigen Rücklagenbestandes wird gemäß politischem Beschluss dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung ein Inneres Darlehen gewährt.

### **3.4 Über- und außerplanmäßige Ausgaben**

Bewilligte über- und außerplanmäßige Ausgaben 2007:

<b>Verwaltungshaushalt</b>	62 Anträge mit insgesamt 1.033.300 €, das entspricht 0,8 % der Gesamtausgaben (Haushaltssoll)
<b>Vermögenshaushalt</b>	23 Anträge mit insgesamt 10.794.630 €, das entspricht 24,52 % der Gesamtausgaben (Haushaltssoll)
<b>Gesamthaushalt</b>	11.827.930 €, das entspricht 6,83 % der Gesamtausgaben (Haushaltssoll)

Fünf der überplanmäßigen Ausgaben im Vermögenshaushalt -insgesamt 25.730 €- wurden durch angesparte Budgetguthaben gedeckt.

Eine der überplanmäßigen Ausgabe wurde durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 10.000.000 € gedeckt, um einen Kredit sonderzutilgen.

### **3.5 Pauschale Restebereinigung 2007**

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2007 wurde bei der Haushaltsstelle 90000/ 003000, Gewerbesteuer, eine Bereinigung von Kasseneinnahmeresten in Höhe von 26.000.000 € vorgenommen.

Der Betrag setzt sich zusammen aus einer Bereinigung von 23.718.730,52 € für einen großen strittigen Gewerbesteuerfall, 150.000 € bei der Vergnügungssteuer und einer pauschalen Restebereinigung von 2.131.269,48 €

### **3.6 Haushaltsausgabereste**

Zum Jahresabschluss wurden folgende Haushaltsausgabereste gebildet:

Verwaltungshaushalt	163.802,02 €
Vermögenshaushalt	18.677.831,90 €
insgesamt	<b><u>18.841.633,92 €</u></b>

Das hohe Volumen der Haushaltreste im Vermögenshaushalt resultiert hauptsächlich aus der Restebildung für die Sondertilgung eines Kredites in Höhe von 15.543.273,19 €.

### **3.7 Kassenlage**

Zum 31.12.2007 bestand ebenso wie im Vorjahr kein Kassenkreditbedarf.

Den Zinseinnahmen aus kurzfristigen Geldanlagen in Höhe von 519.654,69 € (Vorjahr: 79.109,37 €) standen Zinsausgaben für den Kontokorrentverkehr von 7.953,53 € (Vorjahr 92.614,22 €) gegenüber.

Diese Zahlen verdeutlichen, dass sich die Kassenlage im Vergleich zu den Vorjahren weiter verbessert hat. Der Grund dafür sind die hohen Steuereinnahmen.

Der Ermächtigungsrahmen für Kassenkredite nach der Haushaltssatzung wurde eingehalten.

### **3.8 Verpflichtungsermächtigungen**

Von den insgesamt bereitgestellten 6.085.000 € Verpflichtungsermächtigungen wurden 971.999,67 € in Anspruch genommen (15,97 %). In diesem Zusammenhang wird auf die Übersicht über die im Haushaltsjahr 2007 in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen hingewiesen, die als Anlage beigefügt ist.

Die Verpflichtungsermächtigungen wurden für Tiefbau- und Grünflächenmaßnahmen im Baugebiet Weiherfeld, sowie für Tiefbaumaßnahmen im Stadtgebiet in Anspruch genommen:

### **3.9 Entwicklung Vermögen**

Die Forderungen aus gewährten Darlehen haben sich aufgrund von Tilgungsleistungen der Schuldner um 6,2 % vermindert. Laut Vermögensübersicht hat sich das Vermögen der kostenrechnenden Einrichtungen dagegen um 14,64 % reduziert. Die Vermögensreduzierung resultiert aus dem Ablauf der Nutzungsdauer verschiedener Vermögensgegenstände bzw. bei den Friedhöfen aus der Aufnahme der Abschreibung für Grabfeld- und Grünanlagen.

#### 4. Erläuterungen der wesentlichen Abweichungen vom Haushaltssoll

##### Einnahmen Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ermächtigung	Rechnungs- ergebnis	Differenz	Bemerkungen
02000	164000	Erstattung von Personalkosten	48.100,00 €	301.447,94 €	253.347,94 €	Rückerstattung Sanierungsgelder für 2006 von der VBL, unberücksichtigt zum Planungszeitpunkt, da noch nicht bekannt.
02000	165500	Erstattung Personalausgaben von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen	2.301.600,00 €	2.148.827,05 €	- 152.772,95 €	Personalkosten des Eigenbetriebes sind geringer ausgefallen, als veranschlagt, daher auch geringere Erstattungsleistung (korrespondiert mit mehreren Ausgabepositionen).
02000	269000	Entnahme aus der Sonderrücklage Altersteilzeit	180.000,00 €	- €	- 180.000,00 €	In 2007 wurde keine Buchung mehr vorgenommen, da mit der Umstellung auf das doppelte System die Rücklage in der Bilanz mit neu kalkulierten Zahlen berücksichtigt ist, s.a. 02000/849000.
03100	261000	Pfändungsgebühren, Säumniszuschläge	100.000,00 €	4.875,39 €	- 95.124,61 €	Aufgrund von falsch festgesetzten Forderungsarten in Vorjahren mussten diese im Zuge der Restebereinigung abgesetzt werden und haben somit das Einnahmeergebnis verschlechtert.
20000	162000	Schulbeiträge von Gemeinden	164.300,00 €	307.600,00 €	143.300,00 €	Vorsichtige Kalkulation des Ansatzes, da nicht vorhersehbar ist, wieviele Schüler/innen anderer Gemeinden sich an Langenhagener Schulen anmelden.
35000	168000	Erstattung von Fahrtkosten und Studienreisen	55.000,00 €	- €	- 55.000,00 €	Die eingegangenen Erstattungen von ca. 40.000 € wurden versehentlich auf sachlich falscher Hhst vereinnahmt.
40700	161000	Zuweisung vom Land, Finanzausgleich Elterngeld	- €	56.614,00 €	56.614,00 €	Die Erstattungen für Erziehungsgeld wurden bisher unter der HHst. 40700.162100 vereinnahmt. Im Verlauf des Jahres 2007 wurde entschieden, dass das Jugendamt die Erstattung auf einer eigenen Hhst zu vereinnahmen hat.
40700	162100	Erstattung von der Region für Personalkosten	642.500,00 €	1.196.620,13 €	554.120,13 €	Kostenerstattung im Rahmen des Jugendhilfekostenausgleichs für das Jahr 2005 aufgrund einer Nachforderung von FD 3-1.
41000	162010	Erstattung von der Region	636.600,00 €	158.734,69 €	- 477.865,31 €	Endgültige Abrechnung mit der Region erfolgt in 2008 .
41000	162100	Erstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	150.000,00 €	- 5.915,15 €	- 155.915,15 €	Bei Mittelanmeldung wurde nicht berücksichtigt, dass aufgrund Änderung des BSHG hier nur noch Altfälle berücksichtigt werden.

## Einnahmen Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ermächtigung	Rechnungs- ergebnis	Differenz	Bemerkungen
41000	243000	Unterhalt (gesteigert Unterhaltspflichtige)	50.000,00 €	- 22.325,16 €	- 72.325,16 €	Weniger HLU-Fälle.
41000	245000	Leistungen von Sozialleistungsträgern (allgemein)	100.000,00 €	25.183,69 €	- 74.816,31 €	Weniger HLU-Fälle, insbes. weniger Überbrückungsfälle.
41000	249000	Rückzahlung gewährter Hilfen	250.000,00 €	17.183,03 €	- 232.816,97 €	Weniger laufende HLU-Fälle, somit auch weniger Rückzahlungen.
41200	251010	Kostenbeitrag / Aufwändungsersatz ab 60 Jahre iE	65.000,00 €	3.070,51 €	- 61.929,49 €	Abhängig von Fallzahlen.
45570	162000	Erstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Kostenerstattungen	50.000,00 €	265.481,27 €	215.481,27 €	Der Einnahmeansatz für Kostenerstattungen wurde aufgrund des Durchschnitts der letzten Jahre unter besonderer Berücksichtigung der Jahresiswertes 2005, der zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltes 2007 vorlag ermittelt. Durch nicht vorhersehbare Zuständigkeitsverlagerungen kam es jedoch zu höheren Erstattungen.
46400	171001	Zuweisung von der Region für Integration	105.600,00 €	- €	- 105.600,00 €	114.510,67 € hätten statt bei der Haushaltsstelle 46400/172012 hier verbucht werden müssen.
46400	171100	Zuweisung vom Land für gebührenfreies Kita-Jahr	- €	249.480,00 €	249.480,00 €	Zur Planaufstellung 2007 gab es noch keine konkreten Vorbereitungen zur Einführung eines gebührenfreien Kitajahres durch das Land. Aus diesem Grund wurde die Haushaltsstelle erst im nachhinein angesetzt, da die Höhe der Zuweisung durch das Land lange unklar war.
46400	172012	Zuweisung von der Region für Personalkosten	- €	114.510,67 €	114.510,67 €	Zuweisung zu den Personalkosten für Integrationsgruppen, die versehentlich auf sachlich falscher Haushaltsstelle vereinnahmt wurden.
46412	172010	Zuweisung von der Region	10.300,00 €	69.581,36 €	59.281,36 €	Auf der HHst. wurden auch Nachzahlungen aus 2006 und versehentlich auch der Personalkostenanteil für die I-Kinder vereinnahmt.
48100	241000	Aufwändungsersatz	200.000,00 €	391.117,29 €	191.117,29 €	Hierbei handelt es sich um die von den Vätern zu erstattenden Aufwendungen, die zum Teil aus Vorjahren resultieren.
48310	162010	Erstattung von der Region	2.316.000,00 €	2.473.454,38 €	157.454,38 €	Endgültige Abrechnung mit der Region erfolgt in 2008.

## Einnahmen Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ermächtigung	Rechnungs- ergebnis	Differenz	Bemerkungen
48800	161000	Erstattung vom Land (Miet- und Lastenzuschüsse)	1.070.000,00 €	664.818,76 €	- 405.181,24 €	Abhängig von Fallzahlen, korrespondiert mit 48800 / 788000.
56000	168000	Erstattung Bewirtschaftungskosten Vereine	85.000,00 €	31.121,75 €	- 53.878,25 €	In 2007 sind nicht alle Abrechnungen mit den Vereinen erfolgt, die Einnahmen werden 2008 fließen.
61300	100000	Verwaltungsgebühren	61.500,00 €	940.622,96 €	879.122,96 €	Nicht vorhersehbare Großbauvorhaben, die u.a. auch für höhere Einnahmen durch die Prüfung von Statiken gesorgt haben.
63000	166200	Erstattung von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen	61.126,96 €	128.188,60 €	67.061,64 €	Änderung des Verfahrens mit der Telekom (Wiederstellungsarbeiten) zum Bruttoprinzip; korrespondierende Mehrausgaben bei Haushaltsstelle 63000/510000.
70000	175001	Zinsen von der Stadtentwässerung	137.300,00 €	212.946,05 €	75.646,05 €	Zu Beginn des Jahres wurde ein verändertes Berechnungsverfahren für die Verzinsung des noch nicht zurückgezahlten Eigenkapitals vereinbart.
77000	140000	Miete	60.000,00 €	- €	- 60.000,00 €	Durch die Verschiebung des Baubeginns wird erstmalig zum 31.12.2008 der Erbbauzins zur Zahlung fällig.
88200	142000	Erbbauzinsen für eigene Grundstücke	125.000,00 €	31.396,26 €	- 93.603,74 €	Durch Verzögerung des Baubeginns werden die Erbbauzinsen erst in 2008 fällig.
90000	003000	Gewerbesteuer	60.150.073,00 €	66.275.272,09 €	6.125.199,09 €	Aufgrund konjunktureller Schwankungen schwer vorhersehbar.
90000	010000	Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	12.903.900,00 €	14.347.097,00 €	1.443.197,00 €	Aufgrund konjunktureller Schwankungen schwer vorhersehbar.
90000	012000	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.040.800,00 €	3.241.478,00 €	200.678,00 €	Erhöhung der Steuer von 16 % auf 19 %
90000	021000	Vergnügungssteuer	350.000,00 €	579.595,30 €	229.595,30 €	Nachzahlungen aufgrund der neuen Vergnügungssteuersatzung.
90000	265000	Verzinsung von Steuernachforderungen	500.000,00 €	316.853,33 €	- 183.146,67 €	Steuernachforderungen sind nicht vorhersehbar
91000	207000	Zinsen aus Geldanlagen		519.654,69	519.654,69	Korrespondiert mit Steuermehreinnahmen, hierdurch hat sich die Kassenlage weiter entspannt.



## Ausgaben Verwaltungshaushalt

Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ermächtigung	Rechnungs- ergebnis	Differenz	Bemerkungen
02000	414000	Entgeltete Arbeitnehmer	3.664.800,00 €	3.490.152,33 €	- 174.647,67 €	Die Personalkosten der Gesamtverwaltung sind geringer ausgefallen als veranschlagt, u. a. durch sparsame Bewirtschaftung. Daher auch bei dieser Haushaltsstelle eine Minderausgabe von rd. 5 %.
02000	562600	Fortbildung neues Haushaltsrecht	60.000,00 €	24,00 €	- 59.976,00 €	Die in Zusammenarbeit mit der VHS durchgeführten allgemeinen Doppik-Schulungen für die Mitarbeiter/innen fielen günstiger aus und konnten aus vorhandenen Haushaltsresten beglichen werden. Die Software-Schulungen für das neue Doppik-Modul wurden in Eigenregie durchgeführt.
02000	849000	Zuführung an Sonderrücklage Altersteilzeit	98.500,00 €	- €	- 98.500,00 €	In 2007 wurde keine Buchung mehr vorgenommen, da mit der Umstellung auf das doppische System, die Rücklage in der Bilanz mit neu kalkulierten Zahlen berücksichtigt ist, s.a. 02000/269000.
02002	580000	Erwerb von PC-Software	96.000,00 €	25.999,60 €	- 70.000,40 €	Durch die Verzögerung von Projekten wurde der Ansatz nicht ausgeschöpft.
03000	655000	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	124.000,00 €	35.953,98 €	- 88.046,02 €	Rechtsangelegenheiten wurden überwiegend vom FD 1-3 durchgeführt.
06000	542000	Heizung, Strom, Wasser	1.851.800,00 €	1.632.640,10 €	- 219.159,90 €	Die Ausgaben fielen wegen der milden Witterung (geringerer Verbrauch) und der Preisminderung beim vertraglichen Gaspreis niedriger aus als angenommen.
41000	730000	Laufende Leistungen (allgemein)	400.904,63 €	38.251,07 €	- 362.653,56 €	Die Sozialleistungen für Januar 2008 wurden bereits im Dezember 2007 ausgezahlt. Aufgrund der Umstellung auf die Doppik muss dieser Aufwand allerdings im Januar 2008 nachgewiesen werden. Insofern wurde der entsprechende Betrag nachträglich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten korrigiert und als Abgrenzungsposten berücksichtigt.
41100	672010	Erstattung an die Region	567.200,00 €	158.734,69 €	- 408.465,31 €	Weniger Fälle, da geringere sonstige Einnahmen im UA (Bruttobuchung).
45610	761230	Sozialpädagogische Einzelbetreuung	50.000,00 €	- €	- 50.000,00 €	Es fand eine Kostenverlagerung der sozialpädagogischen Einzelbetreuung nach § 34 Kinder- und Jugendhilfegesetz statt, die Kosten werden nunmehr von der ARGE bzw. vom Sozialamt übernommen.
46490	718100	Betriebs- und Unterhaltungskostenzuschüsse	2.533.500,00 €	2.332.934,65 €	- 200.565,35 €	Durch die verzögerte Abrechnung des dritten gebührenfreien Kitajahres fallen die kalkulierten Erstattungen ins Jahr 2008.

**Ausgaben Verwaltungshaushalt**

Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ermächtigung	Rechnungs- ergebnis	Differenz	Bemerkungen
46490	718200	Zuschuss Projekt Kita Unlimited	54.000,00 €	- €	- 54.000,00 €	Ausgabeansatz ist für das Projekt Kita Unlimited (Betriebskindergarten). Im Jahr 2007 konnte dieses Projekt nicht umgesetzt werden.
60200	410000	Beamtenbezüge	69.500,00 €	- €	- 69.500,00 €	UA 60200 wurde bei Auflösung des Sammelnachweises versehentlich nicht berücksichtigt.
63000	675020	Erstattung an die Stadtentwässerung	760.000,00 €	571.507,19 €	- 188.492,81 €	Durch die nachjährige Feststellung des Stadtanteils ist der Ansatz nur schwer vorhersehbar.
90000	831100	Finanzausgleichsumlage	3.956.000,00 €	3.780.328,00 €	- 175.672,00 €	Aufgrund konjunktureller Schwankungen schwer vorhersehbar.
91000	788000	Miet- und Lastenzuschüsse	1.100.000,00 €	699.245,22 €	- 400.754,78 €	Abhängig von Fallzahlen, korrespondiert mit 48800 / 161000.
91000	850100	Deckungsreserve für Budgetguthaben	170.000,00 €	1.700,00 €	- 168.300,00 €	Budgetguthaben wurden nur in geringer Höhe in Anspruch genommen.
91000	877000	Zinsen Kontokorrentverkehr	150.000,00 €	7.953,53 €	- 142.046,47 €	Korrespondiert mit Steuermehrereinnahmen, hierdurch hat sich die Kassenlage weiter entspannt.

**Einnahmen Vermögenshaushalt**

Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ermächtigung	Rechnungs- ergebnis	Differenz	Bemerkungen
21811	360001	Hochbau Brinker Schule / Fördermittel vom Bund	- €	92.608,52 €	92.608,52 €	Restforderung aus 2007
28100	360001	Hochbau IGS / Fördermittel vom Bund	120.000,00 €	- €	- 120.000,00 €	Förderantrag wurde vom Land abgelehnt, dadurch wurde die Maßnahme nicht umgesetzt, korrespondiert mit 28100/940001
57001	340000	Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken	819.000,00 €	- €	- 819.000,00 €	In 2007 ist kein Vertragsabschluss zustande gekommen (erfolgt vorauss. 2008)/ (ehem. Badgrundstück, Konrad-Adenauer-Str.)
57003	330000	Rückfluss Eigenkapital BuFL	- €	354.910,44 €	354.910,44 €	Auflösung BuFL
61500	330000	Ablöse von Verbindlichkeiten / Weiherfeld	640.900,00 €	1.360.000,00 €	719.100,00 €	Erstattung von Hausanschlusskosten.
61500	340000	Weiherfeld / Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken / Weiherfeld	152.425,21 €	209.019,57 €	56.594,36 €	Mehreinnahmen durch mehr Grundstücksverkäufe.
61500	351000	Weiherfeld / Erschließungsbeiträge	790.000,00 €	1.433.132,72 €	643.132,72 €	Korrespondiert mit 61500/340000.

61500	367000	Weierfeld / Beiträge für Ausgleich und Ersatz	100.000,00 €	193.403,05 €	93.403,05 €	Korrespondiert mit 61500/340000.
62000	328000	Wohnungsbauförderung, Rückflüsse von Darlehen von übrigen Bereichen	60.000,00 €	116.791,38 €	56.791,38 €	Vorzeitige und unvorhersehbare Rückzahlung von gestundeten Grundstückskaufpreisen im Weierfeld.
63000	351000	Gemeindestraßen / Erschließungsbeiträge	120.000,00 €	67.643,13 €	- 52.356,87 €	Aufgrund der geringeren Vermarktung im Baugebiet Dorfstraße wurden auch weniger Erschließungsbeiträge vereinnahmt.
79100	326000	Rückflüsse von Darlehen von öffentlichen wirtschaftlichen Unternehmen	1.000,00	231.781,83	230.781,83	Durch die nicht vorhersehbare Veräußerung eines Grundstücks konnte eine größere Rückzahlung des Darlehens erfolgen.
88200	340000	Einnahmen aus der Veräußerung von Grundstücken	2.000.000,00 €	983.329,41 €	- 1.016.670,59 €	Ein bereits zugesagter Kauf mit einem Volumen von ca. 1.460.000 € (Grundstück Rehkamp) wurde in 2007 nicht vollzogen. Aufgrund dessen konnte der Ansatz nicht erreicht werden. Kaufvertragsabschluss erfolgt voraussichtlich 2008.
91000	376200	Kredite von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen (Umschuldung)	1.567.300,00 €	- €	- 1.567.300,00 €	Geplante Umschuldung realisierte sich nicht, da die Angebote zur Zinsanpassung führten.

#### Ausgaben Vermögenshaushalt

Haushaltsstelle		Bezeichnung	Ermächtigung	Rechnungs- ergebnis	Differenz	Bemerkungen
28100	940001	Hochbau / Fördermaßnahme Freizeitbereich IGS	120.000,00 €	- €	- 120.000,00 €	Förderantrag wurde vom Land abgelehnt, dadurch wurde die Maßnahme nicht umgesetzt, korrespondiert mit 28100/360001.
63000	950021	Tiefbau / Westfalenstrasse	260.228,44 €	180.228,44 €	- 80.000,00 €	Die Abrechnung für die Ampelanlagen war niedriger als vom Land angekündigt.
91000	976200	Tilgung von Krediten an sonstige öffentliche Sonderrechnungen (Umschuldung)	1.567.300,00 €	- €	- 1.567.300,00 €	Geplante Umschuldung realisierte sich nicht, da die Angebote zur Zinsanpassung führten.
91000	928000	Gewährung Inneres Darlehen Eigenbetrieb Stadtentwässerung	- €	16.235.750,80 €	16.235.750,80 €	Umsetzung der politischen DS, wonach ein evtl. Jahresüberschuss als Inneres Darlehen gewährt wird. Dies war bei Planaufstellung noch nicht bekannt.

## **5. Zusammenfassung**

Die Haushaltsrechnung 2007 schließt im Verwaltungshaushalt aufgrund der hohen Steuereinnahmen mit einem Überschuss ab. Aufgrund des Überschusses konnte eine über dem planmäßigen Ansatz erhöhte Zuführung von 14.632.835,88 € zum Vermögenshaushalt erfolgen. Der Vermögenshaushalt selbst konnte ebenfalls mit einem Überschuss von 1.602.914,92 € abschließen, so dass insgesamt 16.235.750,80 € gemäß politischen Beschluss dem Eigenbetrieb Stadtenwässerung als Inneres Darlehen gewährt werden konnten.

Langenhagen, den 06.05.2008

Der Bürgermeister

Fischer

Anlagen